**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

**Heft:** 48

# Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bamit bekannt machen zu konnen. Allein unzählige vergebliche Wege führten nicht zum Ziel."

Der Berichterstatter scheint sich nun auch in Bezug auf ben Unglauben seiner Leser nicht getäuscht zu haben, benn mehrere Wochen später wurde ihm mitgetheilt, daß einige Offiziere in Bezug auf das Soper-Gewehr geäußert hätten, "er habe sich gewiß einen tüchtigen Bären aufbinden lassen." Man sorzberte ihn gleichzeitig auf, diesen "Bären" von sich abzuwenden.

Abgesehen bavon, daß ber Bar, wenn es wirklich einer ist, nicht ihm, sondern der ganzen Welt mit aufgebunden ist, benn der Berichterstatter erwähnt nur die Ankundigung, so glaubte er doch die Sache auf sich beruhen lassen zu mussen, da jene Ungläubigen ihre Meinung nur privatim geäußert hatten.

Hente liegt jedoch eine Beranlassung vor, auf bie Sache zurückzusommen. Denn in ber "Zeitsschrift für die schweizerische Artillerie" im Rovemsberheft heißt es in Bezug auf "Geschütze und Handsfeuerwaffen auf der Wiener Weltausstellung": "Die "kleine Handseuerwaffe scheint momentan in ihrer "Entwickelung so weit fortgeschritten zu sein, daß "ein Stillstand zu erwarten ist, der auch wirklich "erwünscht ist. Dabei muß ich aber doch bemerz"ten, daß ich durch die Güte des Herrn Dberstsalientenant Brun Gelegenheit hatte, ein neues "Repetirgewehr zu sehen, mit welchem sein ameris"tanischer Ersinder, Capt. J. B. Meey, 50 Schüsse "in weniger als einer Minute abgab."

Dies gesehene Resultat stimmt also ungefähr mit ber Angabe von Soper; ber eine kann 50 Schüsse in weniger als einer Minute abgeben, wie ber Berrichterstatter ber "Artillerie-Zeitung" selbst gesehen hat, ber andere behauptet, 60 Schüsse in einer Minute abgeben zu können, wie ber Berichterstatter ber "Allg. Schw. Mil.- Z." bloß angekündigt gesehen hat.

Angesichts bes in ber "Artilleries Zeitung" burch ben Berichterstatter H. mitgetheilten wunderbaren Schießresultats ware es an ber Zeit für jene Unsgläubigen, ber Sache weiter nachzusorschen und zu untersuchen, ob sich Herr H. auch einen Baren hat ausbinden lassen, oder ob die Herren ihren Unglausben sahren lassen und bie kolossale Schußgeschwinzbigkeit bes neuen Repetir-Gewehres anerkennen mussen. — J. v. S.

Das Exercieren zu Pferd, nach bem neuesten Reglement. Mit 16 Tafeln in Farbendruck. Augsburg, Wath. Nieger'sche Buchhandlung, 1873. Die Schrift enthält Kommando's, Schlagworte und Figuren bes wahrscheinlich in Bayern gebräuchlichen Kavallerie-Exercierreglements.

Der mathematische Schulunterricht im Allgemeinen und in besonderer Beziehung auf die Fahn= drichsprüfungen in der deutschen Armee. Leipzig, 1873. Buchhandlung für Militär= wissenschaften (Fr. Luckhardt). Preis Fr. 1. Die kleine Schrift erstredt eine Umänderung der bes Vorganges bei ben Prüfungen über Mathematik beim Militär. Sie enthält manche richtige Wahrheit, die auch bei uns von Seite ber Lehrer und Craminatoren Beachtung verdienen dürfte.

Beiträge zur Lösung der Fragen: Offiziersnach= wuchs, Beförderungs-Normen, Generalstab. Von Josef Ritter von Raab, t. t. Major, Generalstabsoffizier. Wien, 1873. L. W. Seibl & Sohn.

Bon der Ansicht ausgehend, daß unter allen Offizieren der Armee eine regere Ambition und jener Sifer geweckt werden musse, ohne welchen ein gutes Resultat der Maßregeln für ihre Ausbildung nicht zu hoffen sei, erörtert der Herr Verfasser mit Gründlichkeit und Verständniß die vorgenannten wichtigen drei organisatorischen Fragen, welche in so engem Zusammenhang stehen, daß sie nicht wohl getrennt behandelt werden können.

## Ausland.

Deutsches Reich. (Bermehrung bes Trains.) Rach ber "Beitung für Nordbeutschland" vom 3. November wird ber Train jedes Armeetorps um 6 Fuhrpart-Rolonnen und jedes Santiaisdetachement um 2 Fuhrwerfe vermehrt. Während bes lepten Krieges führte jedes Armeetorps 5 Fuhrpart-Rolonnen 4. 80 Fuhrwerte und jedes Santiaisdetachement 10 Fuhrwerte mit sich.

· Nach berfelben Zeitung werten bie für 5 Landwehr-Divisionen erforderlichen Fuhrwerke siets in Bereitichaft gehalten und man wird ben Borrath an großen zum Ausbewahren von Borrathen u. f. w. bestimmten Belten ansehnlich vermehren.

England. (Torpedo. Erperiment.) Das fünfte Tor, pebo. Experiment, welches am 12. b. M. in England vorgenommen wurde, hat von neuem bie Widerftantsfähigkeit der Pangersichfiffe bargethan. Tret ber starten Explosion hat ber "Oberon", ber wieder, wie in ben vorigen Experimenten, als Angrifsobjett biente, auch nicht den geringsten ber Erwähnung werthen Schaden erlitten.

Stalien. (Ariegs fcuic.) Das "Bolletino" vom 23. Ottober gibt bie Lifte berjenigen Offiziere verschiedener Waffen,
welche am 1. November in Parma zum Vorturs für die Kriegsichnie eingetroffen sind. Es sind ihrer 142, welche sich auf die Baffengattungen folgendermaßen verthellen.

114 Licutenants ber Linieninfanterie und Berfaglieri.

- 17 . Ravallerte.
- 5 " Alpen-Kompagnien.
- 3 " Lihrbataillone.
- 3 " permanenten Difirifis-Rompagnien.

Italien. (Bewaffnung ber Armec mit bem Betterli-Gewehr.) — Der Kriegsminister hat soeben besohlen, baß im Lause bes Jahres auch biesenigen 20 Insanterieregimenter, welche bislang mit umgeänderten Gewehren verssehen waren, in den Besitz tes Vetterli-Gewehres gelangen sollen. Aus diese Weise wird am 1. Januar 1875 die ganze Insanterie der italienischen Armee, d. h. die 10 Regimenter Bersaglieri, die 24 Linten-Insanterieregimenter und die Alpensomragnien mit dem neuen Betterli Gewehre bewassnet sein. — (Italia militare.)

Die kleine Schrift erstrebt eine Umanberung ber | Stalien. (Bilbung einer Lehrendompannie ber Wethobe bes mathematischen Schulunterrichts und Fepungsartillerie.) Das Armerscranisationsbetret vom